



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ist hoch, das deutsche Wirtschaftswachstum ist trotz zunehmender Belastungen und Risiken aus dem In- und Ausland robust. Auch im Jahr 2012 verzeichnete Deutschland - anders als die Eurozone insgesamt - ein beachtliches Wachstum in Höhe von 0,7 Prozent. Im Jahresverlauf ließ die konjunkturelle Dynamik jedoch kontinuierlich nach. Zentrale Ursachen für den schwachen Jahresausklang 2012 waren neben einer merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft vor allem die mit der hohen Verschuldung in den Industriestaaten einhergehende Verunsicherung der Marktteilnehmer, die schon seit Beginn des Jahres die Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft massiv beeinträchtigt hat.

Der in 2011 beschriebene Zuwachs der Nachfrage ging 2012 ungebremst weiter. Nach wie vor ist der Markt durch nachfolgende Faktoren begünstigt:

- Niederes Zinsniveau als Antrieb für Investitionen. Der Europäische Leitzins ist in 2012 weiter gesunken. Auch 2013 wurde der Leitzins am 02.05.2013 von 0,75 % auf 0,5 % nach unten korrigiert. Dies scheint nach Angaben von Experten noch nicht das Ende zu sein.
- Begünstigt durch das weiterhin anhaltende Zinsniveau suchen Anleger nach Alternativlösungen für Ihre Geldanlagen. In 2012 werden für Immobilien Höchstpreise bezahlt. Dadurch begünstigt ist natürlich auch der Markt für Rückbauleistungen. Die erworbenen Immobilien befinden sich zunehmend auf Altstandorten.
- Der wirtschaftliche Aufschwung der Industrie mit Investitionen in neue Technik hält in 2012 weiter an. Jedoch ist hier ein leichter Rückgang zu vermehren.

Allgemein wird sich im Gegensatz zur Industrie die Baubranche in den kommenden Jahren weiter sehr stark entwickeln. Die nachlässige Politik im Verkehrswegebau und in der Erhaltung der Infrastruktur zeigt nun Ihre Früchte. Das gesamte Straßen-, Brücken-, und Versorgungsnetz in Deutschland und Europa muss komplett überholt werden. Die notwendige Umsetzung wird die Baubranche über einen langen Zeitraum beschäftigen.

Geschäftsverlauf im Jahre 2012

Die Gesamtleistung des Jahres 2012 hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 1.056 bzw. 14,2 % deutlich erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr abgeschlossenen Großprojekte zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2012 konnte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 9.249 abgeschlossen werden.

Der Materialaufwand hat sich im Jahr 2012 um TEUR 591 ebenfalls spürbar erhöht. Dieser Anstieg ist im Zusammenhang mit der gestiegenen Gesamtleistung zu sehen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 210 auf TEUR 1.525 (Vorjahr TEUR 1.315). Im Jahresdurchschnitt waren rund 36 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand je Mitarbeiter beträgt rund TEUR 42.

Die Abschreibungen blieben im Jahr 2012 konstant.

Die um neutrale Effekte bereinigten übrigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich leicht von TEUR 1.174 auf TEUR 1.236.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das bereinigte Betriebsergebnis von TEUR 651 auf TEUR 847. Das neutrale Ergebnis für das Jahr 2012 wird mit TEUR -64 (Vj. TEUR -30) ausgewiesen. Das Finanzergebnis verringerte sich um TEUR 14 und wird mit TEUR 82 ausgewiesen.

Die Steuerbelastung erhöhte sich von TEUR 163 auf TEUR 206.

Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich gegenüber 2011 um TEUR 105 und beträgt somit in 2012 TEUR 495.

Die Bilanzsumme wird zum 31.12.2012 mit TEUR 6.985 ausgewiesen. Wesentlicher Posten auf der Aktivseite ist mit TEUR 4.917 das Anlagevermögen.

Das bilanzielle Eigenkapital wird mit TEUR 3.277 ausgewiesen. Dies entspricht einer soliden Eigenkapitalquote von rund 47 %. Die Bankdarlehen werden zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.399 ausgewiesen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2012 ein Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.178. Dieser Cashflow hat zur Deckung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 994 ausgereicht. Der Finanzmittelfonds konnte im Berichtsjahr von TEUR 344 auf TEUR 715 aufgebaut werden.

Weitere Entwicklung, Ausblick

2013 ist die Auftragslage weiterhin sehr stabil. Wie bereits im letzten Jahr konnte zu Beginn des Jahres trotz schlechter Witterung die komplette Belegschaft wieder beginnen.

<u>Projekt</u>	<u>Ausführungszeitraum</u>	<u>Summe Netto</u>
Rückbauarbeiten		
- Rückbau Mag Stadt	07.01.2013 - 26.04.2013	260.000,- €
- Rückbau UPM Entringen	07.01.2013 - 13.02.2013	139.000,- €
- Rückbau Rottweil Brauerei	07.01.2013 - 03.05.2013	400.000,- €
- Rückbau Bad Saulgau Claas	06.05.2013 - 11.07.2013	380.000,- €
- Rückbau Bobingen VAF	08.04.2013 - 24.04.2013	170.000,- €
- Rückbau Memmingerberg Schulz	27.05.2013 - 12.07.2013	150.000,- €
- Rückbau VS Erbsenlachenschule	13.05.2013 - 29.06.2013	100.000,- €
- Rückbau VS Braun Stabs.	07.01.2013 - 12.04.2013	165.000,- €
- Rückbau VS Braun H2	13.05.2013 - 29.06.2013	108.000,- €
- Sonstige Kleinabbrüche	07.01.2012 - 10.05.2012	150.000,- €
Verwertung/Entsorgung		
- Feste Kunden Containerbereich	01.01.2013 - 31.12.2013	wie bisher

Zu Beginn des Jahres 2013 kann von einer erfolgreichen Konjunktur ausgegangen werden.

Ergebnisse der 2011 geplanten Umstrukturierungen und Neuausrichtungen

Die bereits im Bericht 2011 erwähnten Erweiterungen für folgende Betriebszweige

- Neuer Betriebszweig Entkernung/Abfräsen kontaminierter Beläge
- Erweiterung und Ausbau der Schrott- und Metallaufbereitung
- Erweiterung der Abfallaufbereitung

wurden konsequent fortgeführt.

Neue Strukturen wurden geschaffen und Zuständigkeiten wurden entsprechend neu zugewiesen.

Folgende neue Zuständigkeiten wurden aus dem Bereich der Geschäftsführung entlassen und auf neue Mitarbeiter übertragen:

- Personalbeschaffung
- LKW-Beschaffung
- PKW-Beschaffung
- Ersatzteilbeschaffung
- Finanzierungen
- Werbung/EDV/Homepage

Folgende Zuständigkeiten wurden innerhalb der Mitarbeiter umgelagert:

- Fuhrparkleitung
- Schwertransportgenehmigungen
- Schrott- und Metallvermarktung
- Überwachung der Disposition

Auch das Jahr 2013 wird weiterhin von neuen notwendigen Strukturmaßnahmen geprägt sein.

Auf Basis der bereits erkennbaren Erfolge der Umstrukturierung steht einem weiterhin gesunden Wachstum nichts mehr im Weg.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdungspotentiale liegen bei der Lämmle Recycling GmbH nach unserer Kenntnis weder rechtlich noch wirtschaftlich vor.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung bleiben gegenüber 2011 unverändert. Diese Risiken liegen in 2 Bereichen:

Das erste Risiko bildet der Markt, der auf Grund finanzpolitischer Gründe uneinschätzbar bleibt. Jedoch kann dieses Risiko nicht kalkuliert oder beeinflusst werden.

Das zweite Risiko liegt in der zukünftigen Personalbeschaffung.

Zur Bearbeitung dieses Themas wurde ein eigener Bereich geschaffen, der sich mit der Umsetzung der gesetzten Ziele beschäftigt.

Zukünftig sind Maßnahmen zu unterstützen, die folgende Ziele positiv beeinflussen und wirtschaftlich umsetzbar sind:

- Stärkung des Betriebsklimas durch gezielte Maßnahmen
- Maßnahmen in der Personalpolitik, die uns klar und deutlich von anderen Unternehmen unterscheiden. Die Lämmle Recycling GmbH soll ein „Personal-Magnet“ werden.
- Weiterer Ausbau der Stärken des Mittelstandes zur Mitarbeitermotivation
- Innovative und gezielte Öffentlichkeitsarbeit, bei der der Mitarbeiter im Fokus steht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Sowohl positive als auch negative Ereignisse und Entwicklungen nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Eberhardzell-Füramoos, den 11.05.2013

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Lämmle